



3-MONATSWISCHENBERICHT 2017

ZUSCHLAG FÜR ACHT WEITERE GALILEO-SATELLITEN AN OHB

SMALLGEO-SATELLIT HISPASAT 36W-1 ERFOLGREICH IM ORBIT PLATZIERT

**GESAMTLEISTUNG STEIGT AUF EUR 165 MIO. (+5%),
EBITDA MIT EUR 12,7 MIO. (+19%),
EBIT MIT EUR 9,4 MIO. (+20%) STEIGEN ÜBER VORJAHR**

AUFTRAGSBESTAND BETRÄGT EUR 1.523 MIO. ZUM 31. MÄRZ 2017

**OHV**

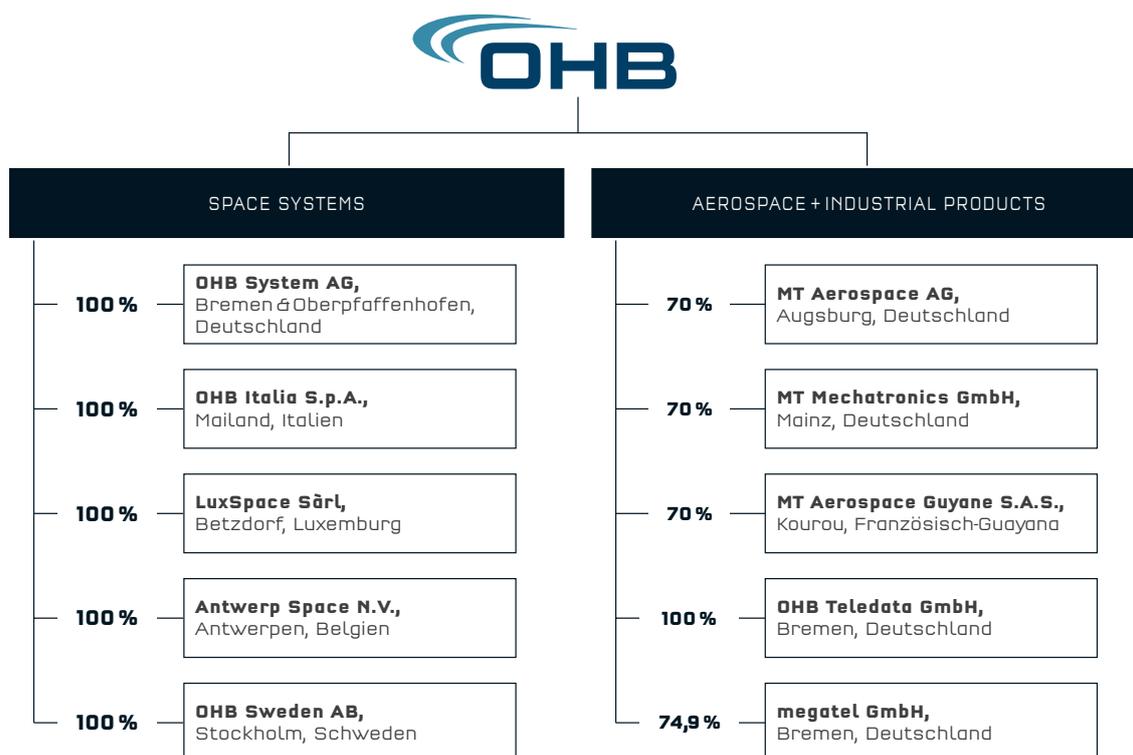
DIE OHB SE IM ÜBERBLICK

Die OHB SE ist ein europäischer Raumfahrt- und Technologiekonzern und eine der bedeutenden unabhängigen Kräfte der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie. Mit seiner über 35-jährigen Erfahrung in der Entwicklung und der Umsetzung innovativer Raumfahrtsysteme und -projekte und dem Angebot von spezifischen Luft-, Raumfahrt- und Telematikprodukten hat sich der OHB-Konzern herausragend positioniert und für den internationalen Wettbewerb aufgestellt.

Die Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren geografisch innerhalb Europas diversifiziert und verfügt damit über Standorte in wichtigen ESA-Mitgliedsländern. Diese strategischen Standortentscheidungen fördern die Teilhabe an zahlreichen europäischen Programmen und Missionen. Die inhaltliche Zusammenführung und Konzentration auf die jeweiligen Kernfähigkeiten wird in den beiden Unternehmensbereichen „Space Systems“ und „Aerospace + Industrial Products“ gelebt.

Im Unternehmensbereich „Space Systems“ liegt der Fokus auf der Entwicklung und Umsetzung von Raumfahrtprojekten. Das bedeutet insbesondere die Entwicklung und die Fertigung erdnaheer und geostationärer Satelliten für Navigation, Wissenschaft, Kommunikation und Erdbeobachtung einschließlich der wissenschaftlichen Nutzlasten. In der astronautischen Raumfahrt stehen Projekte für Ausstattung und Betrieb der Internationalen Raumstation ISS im Vordergrund. Im Bereich Exploration erarbeiten Experten – mit Schwerpunkt Mars und Mond – u. a. Studien und Konzepte für die Erforschung unseres Sonnensystems. Leistungsstarke Aufklärungssatelliten sowie die breitbandige Funkübertragung von Bildaufklärungsdaten sind darüber hinaus unsere Kerntechnologien für Sicherheit und Aufklärung.

Der Schwerpunkt des Unternehmensbereichs „Aerospace + Industrial Products“ liegt in der Fertigung von Produkten für die Luft und Raumfahrt sowie für andere Industriebereiche. Hier hat sich OHB als bedeutender Ausrüster für Aerospace-Strukturen in der Luft- und Raumfahrt positioniert und ist größter deutscher Zulieferer für das Ariane-5-Programm. Darüber hinaus ist OHB als erfahrener Anbieter von mechatronischen Systemen für Antennen und Teleskope an mehreren Großprojekten für Radioteleskope beteiligt. Telematiksysteme von OHB unterstützen weltweit die Logistik durch effiziente Transportsteuerung und Sendungsverfolgung.



SEHR VEREHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE, LIEBE KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNER,

der erfolgreiche Start des ersten Satelliten der SmallGEO-Produktlinie Ende Januar markierte für OHB das erste Ereignis von großer Bedeutung im laufenden Geschäftsjahr. Mit dem von dem spanischen Satellitenbetreiber Hispasat beauftragten Satellit konnte erstmals nach über 20 Jahren wieder ein Telekommunikationssatellit in Deutschland entwickelt, integriert und getestet werden. Basierend auf der von OHB entwickelten SmallGEO-Plattform bedeutet dies für Deutschland die Rückkehr zur Systemfähigkeit im kommerziellen Markt der Telekommunikationssatelliten. Neben OHB System als Hauptauftragnehmer waren auch die drei europäischen Schwestergesellschaften OHB Sweden, LuxSpace und OHB Italia an der erfolgreichen Entwicklung und Umsetzung des ersten SmallGEO-Satelliten beteiligt.

Weiterhin große Bedeutung kam Ende April der Angebotsentscheidung der Europäischen Kommission und der Europäischen Weltraumorganisation ESA hinsichtlich der weiteren Satellitenvergabe im Projekt Galileo zu: Das Angebot der OHB System AG über 8 weitere FOC*-Satelliten des Navigationssystems wurde im Wettbewerb mit Konkurrenzangeboten ausgewählt, dies stellt einen hervorragenden Akquisitionserfolg dar, denn OHB ist damit voraussichtlich Hauptauftragnehmer für die komplette Konstellation der FOC-Satelliten.

Der Auftragsbestand der OHB SE Unternehmen lag zum Quartalsende bei EUR 1.523 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Jahresende 2016 (EUR 1.560 Mio.) leicht reduziert. Die operativen Margen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum im Großen und Ganzen konstant geblieben, bzw. haben sich leicht verbessert.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der positiven Geschäftsentwicklung nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahrs gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird und bestätigen noch einmal den Ausblick für das Geschäftsjahr 2017.

Bremen, den 10. Mai 2017

Der Vorstand

START DES 1. SMALLGEO-SATELLITEN AM 28. JANUAR 2017



1 Startvorbereitungen der Sojus-Rakete **2** SmallGEO Satellit HISPASAT 36W-1 in der Testkammer **3** Künst-
lerische Impression SmallGEO-Freisetzung des Sate-
lliten im All **4-7** Capital Market Day der OHB SE am
15. Februar 2017 in Bremen



OHB CAPITAL MARKET DAY AM 15. FEBRUAR 2017



OH B-AKTIE

GUTER AUSKLANG DES BÖRSEN- JAHRES 2016 SETZT SICH IM ERSTEN QUARTAL 2017 FORT

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete mit einem Stand von 11.598 Punkten in das Börsenjahr 2017 und beendete das erste Quartal bei einem Stand von 12.312 Punkten. Der Index stieg damit in den ersten drei Monaten um 6 % und überschritt erstmals in seiner Geschichte die Marke von 12.000 Punkten. Diese Entwicklung wurde gestützt von positiven Konjunkturdaten der Weltwirtschaft und aus Deutschland, aber auch durch den schwachen Euro, der die deutsche Exportwirtschaft begünstigte. Der anstehende Brexit sowie der wiederkehrende Konflikt zwischen Griechenland und seinen Gläubigern sind die aktuell erkennbaren Unsicherheiten des weiteren Jahresverlaufs in Bezug auf die Entwicklung der europäischen Börsenwerte.

Die OH B-Aktie legte von Anfang Januar von EUR 18,49 auf EUR 20,60 zum Ultimo März zu und entwickelte sich mit einem Plus von 11 % ebenso wie der TecDax überproportional zum DAX.

Im Berichtszeitraum lag der durchschnittliche Tagesumsatz der OH B-Aktie mit 6.557 Stücken (Xetra + Parkett) leicht über dem Wert des Vorjahrs von 5.794 Stücken.

EIGENE ANTEILE

Die OH B SE hielt zum Stichtag 31. März dieses Jahres unverändert 80.496 eigene Aktien; dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 0,46 %.

WERTPAPIERBESITZ VON ORGANMITGLIEDERN

31. März 2017	Aktien	Veränderung im Q1
Christa Fuchs, Vorsitzende des Aufsichtsrats	1.401.940	-
Professor Heinz Stoewer, Mitglied des Aufsichtsrats	1.000	-
Marco R. Fuchs, Vorsitzender des Vorstands	6.046.610	-
Dr. Fritz Merkle, Mitglied des Vorstands	1.000	-
Ulrich Schulz, Mitglied des Vorstands	54	-

DIVIDENDENVORSCHLAG VON 0,40 EUR AN DIE HAUPTVERSAMMLUNG AM 16. MAI 2017

Vorstand und Aufsichtsrat der OH B SE werden der Hauptversammlung wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 0,40 EUR je Stückaktie vorschlagen.

ANALYSTENBEWERTUNGEN

Institution	Datum	Kursziel in EUR	Empfehlung
HSBC Trinkaus & Burkhardt	9. Mai 2017	25,00	Kaufen
Commerzbank	8. Mai 2017	23,00	Halten
Bankhaus Lampe	5. Mai 2017	23,00	Kaufen
equinet Bank	17. März 2017	20,00	Neutral
DZ Bank	10. März 2017	25,00	Kaufen

OHB-AKTIE

ENTWICKLUNG DER OHB-AKTIE IM VERGLEICH ZU DAX UND TECDAX IM ZEITRAUM VOM 1.1.2017-31.3.2017 (INDEXIERT)



INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN IM ERSTEN QUARTAL 2017

Zum Jahresauftakt nahmen der Direktor Finanzen und Controlling sowie die IR-Managerin an einer großen Kapitalmarkttagung in Lyon (F) teil und präsentierten die Gesellschaft in verschiedenen Einzel- und Gruppengesprächen potenziellen Investoren. Einen ersten Ausblick auf das laufende Finanzjahr gab der Vorstand der OHB SE wie gewohnt während des Capital Market Days, der in diesem Jahr am 15. Februar wieder am Stammsitz des Konzerns in Bremen stattfand. Vorstandsmitglieder und Direktoren der einzelnen Segmente informierten Analysten, Investoren, Banker und Finanzjournalisten über den Status aktueller Projekte und neuer Marktentwicklungen. Bei dem anschließenden Besuch der Integrationshallen konnten die Gäste einen Blick in die Reinräume werfen, in denen Arbeiten an Satelliten unterschiedlicher Projekte zu sehen waren.

Den Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 veröffentlichte die Gesellschaft am 21. März 2017, an die-

sem Tag fand zuerst eine Bilanzpressekonferenz in Bremen statt, anschließend wurden die Ergebnisse auf einer Analystenkonferenz in Frankfurt erörtert. Während einer darauffolgenden Roadshow stellten Vorstand und IR-Managerin die OHB SE interessierten Fonds Managern vor.

DIE AKTIE IN DER ÜBERSICHT

in EUR	3M/2017	3M/2016
Höchstkurs, Xetra	21,18	20,78
Tiefstkurs, Xetra	18,27	18,01
Schlusskurs, Xetra (Ultimo)	20,60	19,06
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück (Xetra+Parkett)	6.557	5.794
Marktkapitalisierung (Ultimo, Xetra)	360 Mio.	333 Mio.
Anzahl der Aktien in Stück	17.468.096	17.468.096

OHB VENTURE CAPITAL NEWS



OHB VENTURE CAPITAL BETEILIGT SICH AN ASTROFACTUM GMBH

OHB Venture Capital GmbH beteiligte sich am 16. März 2017 an der astrofactum GmbH als Investor und strategischer Partner. astrofactum wurde 2014 mit dem langfristigen Ziel gegründet, einer breiten Nutzergruppe Zugang zu astronomischen Anwendungen aus dem Weltraum zu ermöglichen. Die Aktivitäten umfassen sowohl die Konzeption und Umsetzung der Projekte als auch die Vermarktung der damit verbundenen Beobachtungskapazitäten.

In einem ersten Schritt wird das Unternehmen freie terrestrische und satellitengebundene Beobachtungskapazitäten bündeln und Nutzern aus dem privaten und institutionellen Bereich anbieten. Hierdurch soll ein Angebot von astronomischen Diensten für eine weltweite Nutzercommunity aufgebaut werden, um in einem zweiten Schritt das Weltraumteleskop-Projekt „Public Telescope“ anzuschließen. Neu an dem Geschäftsmodell ist der uneingeschränkte Zugang durch die Nutzergruppen Privat-Astronomen und Personen aus dem Bildungssektor. Für die Wissenschaft soll das Weltraumteleskop die Lücke für Beobachtungen im ultravioletten

Empfang anlässlich der Partnerschaft zwischen astrofactum und der OHB Venture Capital GmbH an deren Standort in Oberpfaffenhofen

Spektralbereich schließen, die sich mit dem Betriebsende des Hubble Weltraumteleskops ab dem Jahr 2020 ergeben wird. Der Zugang zum UV-Spektralbereich ist für die astrophysikalische Forschung in praktisch allen Teilgebieten von fundamentaler Bedeutung.

Ein Weltraumteleskop hat gegenüber terrestrischen Teleskopen vielerlei Vorteile: Durch den Teleskopbetrieb im Weltall und somit außerhalb der Erdatmosphäre, erfolgt die Beobachtung von astronomischen Objekten ohne störende Faktoren. Meteorologische Einflüsse, Luftturbulenzen und Luftverschmutzung innerhalb der Erdatmosphäre schränken die Abbildungsqualität terrestrischer Teleskope ein. Der Spektralbereich Ultraviolett ist aufgrund der filternden Erdatmosphäre ausschließlich vom Weltall zugänglich. Die Beobachtungsfelder mit dem Teleskop erstrecken sich u.a. auf Objekte in unserem Sonnensystem, Exoplaneten, Galaxien, transiente Objekte, Sternformationen und -populationen. Beobachtungen im UV-Spektralbereich ermöglichen Rückschlüsse auf die chemische Zusammensetzung und physikalischen Eigenschaften in den oberen Atmosphärenschichten von Himmelskörpern.

astrofactum demokratisiert den Weltraum; mit ihrem Nachfolger des Weltraumteleskops Hubble werden nicht nur Wissenschaftler, sondern auch an Astronomie interessierte Bürger das Universum erforschen können. Die Geschäftsideen von astrofactum bereichern das Portfolio der OHB SE in einer ganz neuen Richtung von Anwendungen und Dienstleistungen im Bereich der astronomischen Forschung und einem Kundenkreis aus Wissenschaft, Bildung und Amateur-Astronomie.

OHB VENTURE CAPITAL NEWS

OHB VENTURE CAPITAL UND LUXSPACE GRÜNDEN BLUE HORIZON S.À R.L. IN LUXEMBURG, UM NACHHALTIGES LEBEN IM WELTALL ZU ERMÖGLICHEN



Prof. Dr. Klaus Slenzka, Chief Scientists BLUE HORIZON, Marco Fuchs, CEO OHB SE, Etienne Schneider, Vizepremierminister und Wirtschaftsminister des Großherzogtums Luxemburg, Dr. Mathias Link, Policy Officer/Space Affairs, Großherzogtum Luxemburg

OHB Venture Capital GmbH, München, und LuxSpace S.à r.l., Betzdorf/Luxemburg, beides Tochtergesellschaften der OHB SE, gaben am 4. April 2017 die Ende März erfolgte Gründung des Unternehmens Blue Horizon S.à r.l. mit Sitz in Luxemburg bekannt. Blue Horizon verfolgt die Vision, durch Schaffung der nötigen Voraussetzungen nachhaltiges Leben im Weltall zu ermöglichen sowie verwüstete Landschaften auf der Erde zu revitalisieren. Beides wird durch die Technologien und Verfahren aus dem Bereich „Life Science“ ermöglicht, das heißt gezielt nützliche Raumfahrtaktivitäten zum Wohl unseres Lebens auf der Erde einzusetzen.

Blue Horizon wird mit luxemburgischen und europäischen Forschungsinstituten eng zusammenarbeiten, um neben den bereits bestehenden Produkten und Dienstleistungen neue wissenschaftliche Entwicklungen für den Weltraum sowie für die Erde voranzutreiben. Wichtig ist, dass Blue Horizon nicht ausschließlich auf den Weltraum ausgerichtet ist, sondern auch versuchen wird, die Lebensbedingungen auf der Erde zu verbessern. Blue Horizon hat in Zusammenarbeit mit einigen Partnern bereits ein anfängliches Konzept entwickelt, mit dem unter Verwendung von biologischen Ansätzen die Wüstenbildung eingedämmt werden soll – ein erster Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Wüstenregionen. Eine der echten Herausforderungen in diesem Jahrhundert, zu der OHB ihr spezifisches Know-how aus ihren Erfahrungen mit den rauen Bedingungen auf extraterrestrischen Himmelskörpern einbringen kann.

Bei allen Überlegungen der Menschheit zur Besiedlung von Mond, Mars und darüber hinaus müssen die notwendigen Voraussetzungen für menschliches Leben „mitgebracht“ werden. Blue Horizon wird dafür sorgen, dass die Bedingungen vor Ort erzeugt werden können. Eine erste Entwicklung steht dabei bereits in den Startlöchern: CUBEHAB kann schon im Jahr 2020 Lebensmöglichkeiten auf dem Mond schaffen. Durch die Extraktion von Sauerstoff aus „totem“ Mondgestein können Pflanzen auf dem Mond gezüchtet werden.

Das Großherzogtum Luxemburg ist dabei enger Partner der OHB SE. Etienne Schneider, Vizepremierminister und Minister für Wirtschaft, betonte im Rahmen der Pressekonferenz zur Gründung: „Die Gründung dieses Unternehmens in Luxemburg und seine Ausrichtung stehen im Einklang mit unserer Initiative SpaceResources.lu zur Förderung der zukünftigen Nutzung von Weltraumressourcen. Dabei freuen wir uns sehr, dass wir mit OHB einen starken europäischen Partner gefunden haben, der unsere Pläne unterstützt und in diesem Bereich die Führung in Europa übernehmen möchte. In Betzdorf entwickelt sich einer der wichtigsten europäischen Standorte von OHB, dem drittgrößten europäischen Raumfahrtunternehmen.“

SPACE SYSTEMS



Start von HISPASAT 36W-1

SPACE SYSTEMS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Space Systems erreichte mit EUR 113,8 Mio. nicht ganz den Wert der ersten drei Monate des vorherigen Jahres in Höhe von EUR 118,6 Mio. Die gestiegene Produktivität und die erhöhte eigene Wertschöpfung resultieren in einem gestiegenen operativen Ergebnis (EBITDA) von EUR 8,6 Mio. nach EUR 8,0 Mio. im Vorjahr.

Das EBIT des Segments stieg um EUR 0,4 Mio. bzw. knapp 7% auf EUR 6,6 Mio. (Vorjahr: EUR 6,2 Mio.). Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung in Höhe von 5,8% legte ebenfalls zu (Vorjahreswert: 5,2%).

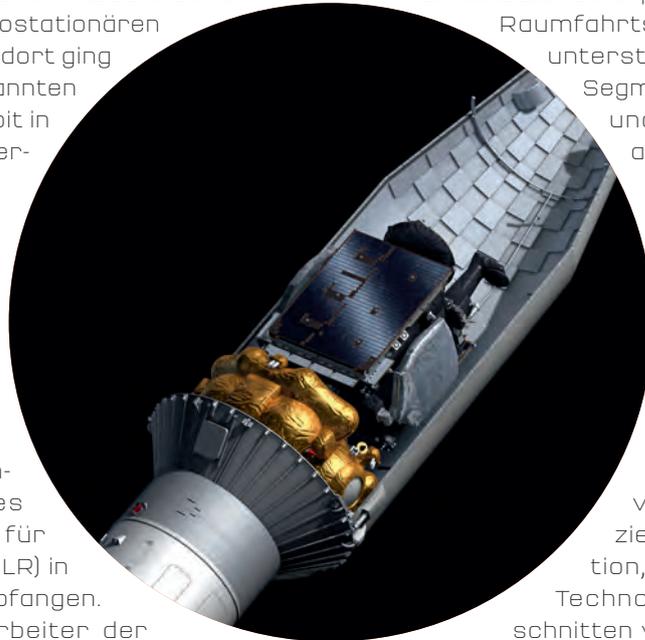
Die EBIT-Marge bezogen auf die, um knapp 11% gestiegene eigene Wertschöpfung erreichte 10,1% nach 10,5% im Vorjahreszeitraum.

SPACE SYSTEMS

OHB STARTET ERFOLGREICH IN DEN GEOSTATIONÄREN ORBIT

Eine russische Sojus-Trägerrakete startete planmäßig am 28. Januar 2017 vom europäischen Weltraumbahnhof in Kourou, Französisch-Guayana, und setzte den 3,2 Tonnen schweren Telekommunikationssatelliten H36W-1 des spanischen Betreibers HISPASAT in seinem geostationären Transferorbit aus. Von dort ging es weiter in den sogenannten geostationären Zielorbit in 36.000 Kilometer Entfernung zur Erde.

Erste "Lebenszeichen" des Satelliten wurden bereits nach knapp einer Stunde über die Bodenstationen Kumsan, Südkorea, und Uralla, Australien, im Satellitenkontrollzentrum des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Oberpfaffenhofen empfangen. Dort leisten 22 Mitarbeiter der OHB System AG, vier Kollegen von OHB Sweden und zwei von OHB Italia rund um die Uhr Unterstützung bei der Inbetriebnahme und der Missionskontrolle des Telekommunikationssatelliten. Nach zwölf Tagen erreichte H36W-1 seine geostationäre Testposition, in der er gut fünf Wochen kalibriert und danach in Betrieb genommen wurde. Nach weiteren neun Tagen Reisezeit erreichte der Satellit dann seine endgültige Position über dem 36. westlichen Längengrad, von wo er über 15 Jahre die flexible Breitbandversorgung der Iberischen Halbinsel, der Kanarischen Inseln und von Südamerika übernehmen soll.



Der erfolgreiche Start des ersten Satelliten der SmallGEO-Produktlinie ist für OHB ein Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Erstmals nach über 20 Jahren konnte mit SmallGEO wieder ein Telekommunikationssatellit in Deutschland komplett neu entwickelt, integriert und getestet werden. Die Rückkehr Deutschlands zur Systemfähigkeit im kommerziellen Markt der Telekommunikationssatelliten beruht auf der engen Zusammenarbeit zwischen OHB, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und der Europäischen Weltraumorganisation ESA. Die Entwicklung von SmallGEO ist explizit in der deutschen Raumfahrtstrategie erwähnt und unterstreicht den Wunsch, im Segment kleinerer Satelliten unabhängig und flexibel auftreten zu können.

OHB hat mit SmallGEO innerhalb des ARTES-Programm (Advanced Research in Telecommunications Systems) der ESA eine vielseitige geostationäre Satellitenplattform entwickelt, die auf verschiedene Missionsziele wie Telekommunikation, Erdbeobachtung und Technologieerprobung zugeschnitten werden kann. Die modulare Bauweise der Satellitenplattform SmallGEO erlaubt es, flexibel auf Kundenbedürfnisse eingehen zu können. Beim Satellitenantrieb können Kunden zwischen klassisch, hybrid und elektrisch wählen. An Bord des HISPASAT 36W-1 waren die beiden von OHB Sweden entwickelten AOCs und Electric Propulsion-Systeme für den operativen Betrieb des Satelliten integriert. Die Startmasse der Satelliten bewegt sich je nach Typ zwischen 2.500 und 3.500 kg, wobei die jeweils erlaubte Nutzlastmasse zwischen 450 kg und 900 kg variiert.

Künstlerische Impression des SmallGEO-Satelliten
HISPASAT 36W-1 im Kopf der Sojus-Rakete

SPACE SYSTEMS



QUALIFIKATIONSMODELL DES ANTRIEBSSYSTEMS FÜR DAS EUROPÄISCHE ORION-SERVICE-MODUL FERTIGGESTELLT

OHB Schweden hat die Integrationsarbeiten am Antriebsqualifikationsmodell (Propulsion Qualification Model, PQM) für das Europäische Service Modul des Orion-Raumfahrzeugs der NASA erfolgreich abgeschlossen. Mitte Januar 2017 verließ das PQM das Firmengelände in Richtung White Sands, New Mexico. Auf dem dortigen Testgelände der NASA fand Mitte Februar die finale Integration wichtiger Komponenten wie der des Haupttriebwerks statt. Im Anschluss wurden Acceptance-Tests und schlussendlich die Heißfeuer-Tests durchgeführt.

Das Europäische Servicemodul (European Service Modul, ESM) wird von Airbus Defence & Space am Standort Bremen im Auftrag der Europäischen Weltraumorganisation ESA gebaut. Es ist unterhalb des Crew-Moduls angebracht und hält für dieses und die vier

Das PQM des Europäischen Servicemoduls während der Testvorbereitungen in White Sands, USA

Astronauten Unterstützungsleistungen wie Antrieb, Lageregelung, Energieerzeugung und -steuerung, Thermalkontrolle und Betriebsstoffe (Wasser, Sauerstoff und Stickstoff) bereit. OHB Schweden wurde von Airbus Defence & Space beauftragt, Montage und Integration sowie die Testaktivitäten für das PQM durchzuführen.

Das ESM ist ein Zylinder mit einer Höhe und einem Durchmesser von etwa vier Metern. Es verfügt über ein markantes, vierflügeliges Solarpaneel (mit 19 Metern Spannweite nach Entfaltung), das genug Energie liefert, um zwei Haushalte mit Strom zu versorgen. Die 8,6 Tonnen Treibstoff des Servicemoduls versorgen ein Haupttriebwerk und 32 kleinere Antriebe. Das ESM hat ein Gesamtgewicht von etwas mehr als 13 Tonnen.



Finale Integration des PQM des Europäischen Servicemoduls bei OHB Schweden

SPACE SYSTEMS

ANTWERPSPACE REALISIERT BEITRAG FÜR DIE ZWEITE GENERATION DES NEUEN SATELLITEN METOP B

AntwerpSpace wurde Anfang Februar 2017 durch die Airbus-Tochtergesellschaft CRISA mit der Realisierung des ersten Digital Control Unit (DCU) Unit Testers (UT) beauftragt. Im Rahmen des Projekts soll der Unit Tester entwickelt, geprüft und geliefert werden, um die ordnungsgemäße Funktionsfähigkeit der digitalen Steuereinheit zu validieren, die in einen der neuen geplanten METOP-Satelliten ((MetOp Second Generation Satellite B) eingebaut werden soll. Dabei wird sich das belgische Team insbesondere auf Tests für das spezifische Radarfunktionsmodul konzentrieren, während die anderen DCU-UT-Elemente direkt von CRISA geliefert werden.

Bei dem spezifischen Satellitenmodul (SRFM) handelt es sich um ein Instrument, mit dem durch einen Scatterometer Messungen der Meereswinde (Geschwindigkeit und Richtung) aus dem Weltraum vorgenommen werden. Es kann aber auch zur Messung der Massen des Meereseises in den Polargebieten oder zur Beobachtung ungewöhnlicher Wetterphänomene (z.B. El Niño) benutzt werden. Dazu sendet der Scatterometer ein vordefiniertes Signal auf die Erdoberfläche und misst und analysiert die dabei entstehenden Reflexionen. Diese Technik hat sich bei der Verbesserung der Computermodellierung der globalen atmosphärischen Dynamik bewährt und hilft so Wissenschaftlern und Meteorologen bei ihren Aufgaben.

Der durch AntwerpSpace zu liefernde Unit Tester erfordert eine fundierte Auseinandersetzung mit der Funktionsweise des Scatterometers, damit angemessene Algorithmen zum Stresstesten des SRFM-Moduls in allen Bereichen des Satelliten erstellt werden können. Es ist auch wichtig zu verstehen, wie der SRFM-UT innerhalb des DC-UT funktioniert und mit diesem zusammenarbeitet. Die endgültige Abnahme des Projekts ist für November 2017 vorgesehen.



Künstlerische Impression
Satellit METOP A

LIEFERUNG NEUER FREQUENZUMRICHTER FÜR VIER MISSIONEN FÜR DAS K/KA-BAND DURCH ANTWERPSPACE

Das Unternehmen entwickelt verschiedene Downconverter mit eigenen Eigenschaften und einem jeweils eigenen Frequenzband für die nachfolgenden Missionen:

- METOP,
- Snowbear,
- Euclid,
- sowie für Anwendungen im tiefen Weltall. Diese Technologie beruht auf den erfolgreichen Downconvertern der letzten Generation, bietet jedoch zusätzliche Fähigkeiten sowie eine verbesserte Leistungsfähigkeit und Genauigkeit. Zur Entwicklung der Dreikanalprodukte gehört auch ein neues Steuerungssystem einschließlich der entsprechenden Hard- bzw. Software, während für das Projekt Snowbear ein eingebauter Empfänger für den Downconverter entwickelt wird. Mehrere andere neue Module werden bei dem vollständigen Sortiment an Ein- und Dreikanalprodukten eingebaut, um die Anforderungen bestehender und künftiger Kunden zu erfüllen.

Alle neuen Modelle werden im Laufe des Jahres 2017 geliefert, wobei einige Kunden mehrere Einheiten bestellen, die dann bis Q1 2018 geliefert werden sollen. AntwerpSpace hat Aufträge für insgesamt elf Einheiten gesichert, wobei Interesse an weiteren Lieferungen im Jahr 2018 bereits besteht.

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

Die unkonsolidierte Gesamtleistung des Unternehmensbereichs Aerospace + Industrial Products erreichte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2017 EUR 55,2 Mio. (Vorjahr: EUR 39,4 Mio.), eine Steigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 40%. Die um knapp 55% gestiegenen Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen im Berichtszeitraum betragen EUR 29,1 Mio. nach EUR 18,8 Mio. im Vorjahr. Trotzdem resultiert daraus ein um rund 52% gestiegenes operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von EUR 4,3 Mio. nach EUR 2,8 Mio. im Vorjahr.

Das ebenso gestiegene EBIT des Segments in Höhe von EUR 3,0 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) basiert auf nur leicht höheren Abschreibungen.

Die EBIT-Marge bezogen auf die unkonsolidierte Gesamtleistung stieg auf 5,4% nach 4,6% im Vorjahr. Die EBIT-Marge bezogen auf die, um 47% deutlich gestiegene, eigene Wertschöpfung legte ebenfalls auf 5,6% nach 5,0% im Vorjahreszeitraum zu.

40 Meter Radioteleskop des
Instituto Geográfico Nacional in Spanien

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

ENTWICKLUNG DER MECHANISCHEN SYSTEME DER ARIANE 6-STARTANLAGEN VOLL IM PLAN

MT Mechatronics hat am 27. Januar 2017 das erste Projekt-Review für die mechanischen Systeme der Startanlagen der neuen Ariane 6 erfolgreich abgeschlossen. Die Gesellschaft ist verantwortlich für die Planung, Lieferung und Inbetriebnahme der mechanischen Systeme am Weltraumbahnhof in Kourou, Französisch-Guayana. Die Übergabe der Anlagen an CNES und die europäische Raumfahrtagentur ESA ist für Mai 2018 geplant. Die Einhaltung dieses Termins ist Voraussetzung für den 2020 geplanten ersten Start des neuen europäischen Trägers Ariane 6.

Spezialisten der ESA, der CNES und des für die Entwicklung der Ariane 6 verantwortlichen Unternehmens Airbus Safran Launchers hatten während eines dreitägigen Reviews den Entwicklungsstand des Projekts bei MT Mechatronics auf Herz und Nieren überprüft. Mit dem im Plantermin bestanden ersten Design-Review ist nun der Grundstein für die beteiligten Projektteams gelegt auch die weiteren technischen und terminlichen Herausforderungen, die das ambitionierte Ariane 6-Programm bereithält, anzunehmen und erfolgreich abzuschließen.



Startanlage der Ariane 5 Rakete in Kourou

Künstlerische Impression des 40-Meter-Radioteleskops in Chiang Mai, Thailand



MT MECHATRONICS ERHÄLT AUFTRAG ÜBER BAU VON 40 METER GROSSEM RADIO- TELESKOP IN THAILAND

MT Mechatronics, der Mainzer Spezialist für Antennen- und Teleskopanlagen wurde am 17. März 2017 in Chiang Mai von dem dort ansässigen National Astronomical Research Institute of Thailand (NARIT) mit dem Bau eines 40 Meter großen Radioteleskops beauftragt. MTM setzte sich im internationalen Wettbewerb durch und bestätigte erneut seine Stellung als Marktführer im Großantennen- und Teleskopbau.

Das NARIT plant, dieses Turning-Head-Modell, das mit verschiedenen Empfängern im Frequenzbereich von 5 bis 100 GHz arbeitet, 2020 im Norden Thailands in der Nähe des NARIT-Headquarters in Betrieb zu nehmen. Dieses wissenschaftliche Instrument wird neben dem ebenfalls von MTM gelieferten 40-Meter-Teleskop des Instituto Geográfico Nacional in Spanien zu den größten und leistungsfähigsten seiner Art zählen.

AEROSPACE + INDUSTRIAL PRODUCTS

BOEING BEAUFTRAGT MT AEROSPACE MIT WEITEREN ARBEITEN FÜR DAS NASA SPACE- LAUNCH-SYSTEM (SLS)



Der US-amerikanische Raumfahrtkonzern Boeing beauftragte MT Aerospace Anfang Februar 2017 mit weiteren Entwicklungsarbeiten für das Space-Launch-System (SLS). Die US-Raumfahrtbehörde NASA will mit dem SLS die bisher leistungsfähigste Schwerlasttraktete für bemannte und unbemannte Missionen zu Mond, Mars und in die Tiefen des Weltalls schicken. MT Aerospace entwickelt und fertigt bereits seit Mitte 2013 große Aluminium-Segmente für die Treibstofftanks der SLS-Hauptstufe. Deren Tanks fassen mit einem Durchmesser von 8,4 Metern und einer Länge von ca. 65 Metern annähernd 1.000 Tonnen flüssigen Wasser- und Sauerstoff und sind um 30 Prozent größer als der Außentank des früheren Space Shuttle. Anfang April 2016 wurden die Bauteile für den zweiten SLS-Flugsatz von MT Aerospace ausgeliefert. Basierend auf der erfolgreichen Entwicklung wurde das Augsburger Raumfahrtunternehmen auch für die Oberstufen-Domkomponenten ausgewählt. MT Aerospace hat bei Boeing den Gold-Ranking-Status als zuverlässiger Partner erreicht und ist für alle kommenden SLS-Flüge als Baseline-Zulieferer gesetzt.

oben: Wasserstofftank des SLS bei der NASA in New Orleans
unten: Abbildung der Block 1-Konfiguration des Space Launch Systems (SLS)



NACHTRAGSBERICHT



Einbau der Galileo Navigationssatelliten 9-10
in die Sojus-Halterung

**EUROPÄISCHE
KOMMISSION UND ESA
WÄHLEN DAS ANGEBOT
DER OHB SYSTEM AG
ÜBER 8 WEITERE
SATELLITEN FÜR DAS
EUROPÄISCHE
NAVIGATIONSSYSTEM
GALILEO AUS**

OHB System wurde am 27. April 2017 durch ein Schreiben der Europäischen Raumfahrtbehörde ESA darüber informiert, dass ihr abgegebenes Angebot für den Bau und Test von 8 weiteren FOC*-Satelliten für das Europäische Satelliten-Navigationssystem Galileo ausgewählt wurde. Ein Vertragsschluss über die Beauftragung kann frühestens nach Ablauf einer 10-Tagesfrist („stand still period“) erfolgen, bis dahin könnten Einwände gegen die Vergabeentscheidung erhoben werden.

OHB System AG ist bereits Hauptauftragnehmer für den Bau von bisher 22 Satelliten des Systems.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

KENNZAHLEN DES OHB-KONZERNS

in TEUR	3M/2017	3M/2016
Gesamtleistung	165.319	157.369
EBITDA	12.727	10.676
EBIT	9.416	7.829
EBT	8.708	7.069
Konzernperiodenüberschuss	6.050	4.841
Ergebnis pro Aktie (EUR)	0,31	0,26
Bilanzsumme per 31. März	710.244	699.188
Eigenkapital per 31. März	192.498	178.583
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 29.224	- 49.478
Investitionen	10.526	3.621
Mitarbeiter per 31. März	2.309	2.105

Die Gesamtleistung des OHB-Konzerns ist stark abhängig von Leistungsmeilensteinen und Lieferdaten in den jeweiligen Projekten und hat daher einen planmäßig nicht linearen Verlauf. Sie betrug nach drei Monaten EUR 165,3 Mio., eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5% (Vorjahr: EUR 157,4 Mio.).

Die eigene Wertschöpfung hat sich im Berichtszeitraum deutlich erhöht und der Materialaufwand hat sich reduziert auf EUR 88,8 Mio. (Vorjahr: EUR 92,4 Mio.). Aufgrund der verbesserten Produktivität ist das operative Ergebnis EBITDA auf EUR 12,7 Mio. (Vorjahr: EUR 10,7 Mio.) gestiegen. Die operative EBITDA-Marge erhöhte sich nach drei Monaten 2017 auf 7,7% nach 6,8% im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Trotz der leicht höheren Abschreibungen von EUR 3,3 Mio. im laufenden Geschäftsjahr nach EUR 2,8 Mio. im Vorjahr, steigt das EBIT auf EUR 9,4 Mio. nach EUR 7,8 Mio. im Vorjahr. Die EBIT-Marge legte dementsprechend auf 5,7% zu nach 5,0% im Vorjahr. Das gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht reduzierte Finanzergebnis von EUR -0,7 Mio. nach EUR -0,8 Mio. profitierte im Wesentlichen von wieder steigenden Zins- und ähnlichen Erträgen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg nach den ersten drei Monaten 2017 auf EUR 8,7 Mio. (Vorjahreswert: EUR 7,1 Mio.). Entsprechend höhere Einkommen- und Ertragsteuern in Höhe von EUR 2,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.) im Berichtszeitraum 2017 resultierten in einem verbesserten Konzernperiodenergebnis in Höhe von rund EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,8 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit weist nach den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs einen deutlich reduzierten Mittelabfluss in Höhe von EUR 29,2 Mio. auf, nach einem Mittelabfluss von EUR 49,5 Mio. im

Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Treiber dieser Veränderung waren um gut EUR 50,5 Mio. reduzierte ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Kunden. Der Cashflow zur Investitionstätigkeit in Höhe von EUR - 10,2 Mio. ist durch die Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von EUR 10,5 Mio. dominiert. Der stark positive Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 38,9 Mio. überkompensiert den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und resultiert im Wesentlichen aus der gegenüber dem Vorjahr leicht erhöhten Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von EUR 39,9 Mio. (Vorjahreszeitraum EUR 37,0 Mio.). Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Finanzmittelbestand (ohne Wertpapiere) mit EUR 56,1 Mio. somit wieder über dem Niveau zum Ende des Vorjahreszeitraums (EUR 42,8 Mio.).

Der feste Auftragsbestand des Konzerns lag nach drei Monaten des Geschäftsjahrs 2017 bei EUR 1.523 Mio. nach EUR 1.744 Mio. im Vorjahreszeitraum. Davon entfallen mit EUR 1.030 Mio. knapp 68% auf die OHB System AG.

Zum Stichtag 31. März 2017 lag die Bilanzsumme des OHB-Konzerns mit EUR 710,2 Mio. um EUR 27,3 Mio. rund 4% über dem Niveau des 31. Dezember 2016 (EUR 682,9 Mio.). Wesentliche Treiber dieser Differenz sind gestiegene Sachanlagen, übrige immaterielle Vermögenswerte sowie sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte. In Summe um knapp EUR 40 Mio. erhöhte Finanzverbindlichkeiten kompensieren unter anderem, die um EUR 14,1 Mio. geringeren erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen auf der Passivseite. Das Eigenkapital nahm im Konzern um EUR 8,9 Mio. auf EUR 192,5 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote lag damit am 31. März 2017 mit 27,1% leicht über dem Wert von 26,9% zum 31. Dezember 2016.

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung stieg in den ersten drei Monaten 2017 auf EUR 10,0 Mio. an, nach EUR 6,9 Mio. im Vorjahreszeitraum.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Anlagevermögen lagen unter anderem bedingt durch Investitionen in Produktionsanlagen zur Vorbereitung der Ariane 6-Fertigung bei MT Aerospace, Augsburg, in den ersten drei Monaten 2017 mit EUR 10,5 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 3,6 Mio.

MITARBEITERENTWICKLUNG

Die Belegschaft des OHB-Konzerns hat mit 2.309 Mitarbeitern zum 31. März 2017, gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 mit 2.298 Mitarbeitern, leicht zugenommen. Die Angabe der Mitarbeiterzahl für „Andere Welt“ setzt sich aus 59 in Chile beschäftigten Personen und 58 in Französisch-Guyana beschäftigten Personen zusammen.

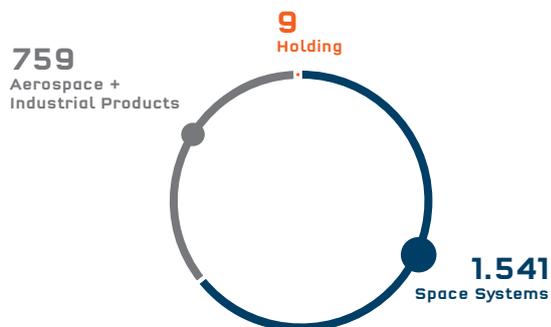
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Geschäftsbericht für das Jahr 2016 wird im Chancen- und Risikobericht ausführlich auf Chancen und Risiken hingewiesen, die den Geschäftserfolg beeinflussen könnten. Im aktuellen Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Chancen- und Risikoprofil des OHB-Konzerns.

AUSBLICK KONZERN 2017

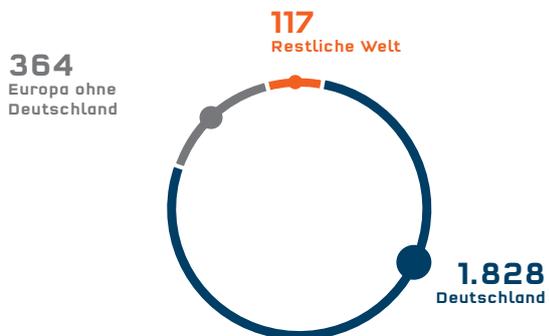
Der Vorstand erwartet für das Geschäftsjahr 2017 eine konsolidierte Gesamtleistung des OHB-Konzerns von EUR 800 Mio. Die operativen Ergebnisgrößen EBITDA und EBIT sollen 2017 EUR 60 Mio., respektive EUR 44 Mio. erreichen. Aufgrund des hohen Auftragsbestands und des positiven Ausblicks für das aktuelle Geschäftsjahr gehen wir davon aus, dass sich die Finanz- und Vermögenslage weiterhin gut entwickeln wird.

MITARBEITERENTWICKLUNG NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN ZUM 31.3.2017



Mitarbeiter gesamt: 2.309

ANZAHL DER MITARBEITER NACH REGIONEN ZUM 31.3.2017



Mitarbeiter gesamt: 2.309

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Q1/2017	Q1/2016
Umsatzerlöse	147.006	145.296
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.675	5.631
Andere aktivierte Eigenleistungen	6.287	5.135
Sonstige betriebliche Erträge	1.351	1.307
Gesamtleistung	165.319	157.369
Materialaufwand	88.756	92.444
Personalaufwand	47.182	41.272
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.311	2.847
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.654	12.977
Betriebsergebnis (EBIT)	9.416	7.829
Zinsen und ähnliche Erträge	567	413
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.298	1.264
Währungsgewinne / -verluste	21	91
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	0	0
Ergebnis aus Beteiligungen	2	0
Finanzergebnis	- 708	- 760
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.708	7.069
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.658	2.228
Konzernjahresüberschuss	6.050	4.841
Anteile der Aktionäre der OH B SE am Jahresergebnis	5.382	4.540
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	668	301
Anzahl der Aktien (in Stück)	17.387.600	17.387.600
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,31	0,26
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,31	0,26

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNES

in TEUR	Q1/2017	Q1/2016
KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	6.050	4.841
Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	0	0
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	0	0
Differenzen aus der Währungsumrechnung	- 6	- 27
Erfolgsneutrale Bewertung finanzieller Vermögenswerte	2.969	4.970
Cashflow Hedges	- 10	47
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	2.953	4.990
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	2.953	4.990
Gesamtergebnis	9.003	9.831
Davon entfallen auf		
Anteilseigner der OH B SE	8.338	9.516
andere Gesellschafter	665	315

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	Q1/2017	Q1/2016
Betriebliches EBIT	9.417	7.829
Gezahlte Ertragsteuern	- 2.644	- 2.730
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	0	0
Abschreibungen auf das immaterielle und Sachanlagevermögen	3.311	2.848
Veränderungen Pensionsrückstellung	- 665	314
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Vermögenswerten	11	7
Brutto-Cashflow	9.430	8.268
Zunahme (-)/Abnahme (+) aktivierte Eigenleistungen	- 5.982	- 5.040
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte	- 4.706	- 6.493
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	- 7.016	- 57.561
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und kurzfristigen Rückstellungen	- 6.862	289
Zunahme (+)/Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	- 14.088	11.059
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 29.224	- 49.478
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	- 10.526	- 3.621
Einzahlungen aus Abgängen von Vermögenswerten	0	0
Zins- und sonstige Finanzeinzahlungen	308	317
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	- 10.218	- 3.304
Dividendenausschüttung	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 70	- 179
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	39.873	36.960
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	- 108	0
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen	- 771	- 1.264
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	38.924	35.517
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	- 518	- 17.265
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	18	80
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	56.567	59.949
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	56.067	42.764

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.3.2017	31.12.2016
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	7.488	7.488
Übrige immaterielle Vermögenswerte	94.898	89.967
Sachanlagen	68.933	60.640
At-Equity-Beteiligungen	564	558
Übrige Finanzanlagen	33.960	30.979
Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	2.548	2.491
Wertpapiere	632	632
Latente Steuern	18.400	18.615
Langfristige Vermögenswerte	227.423	211.370
Vorräte	54.921	50.215
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.318	318.761
Steuerforderungen	398	328
Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte	46.676	45.288
Wertpapiere	441	385
Zahlungsmittel	56.067	56.567
Kurzfristige Vermögenswerte	482.821	471.544
Summe Aktiva	710.244	682.914

in TEUR	31.3.2017	31.12.2016
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	17.468	17.468
Kapitalrücklage	14.923	14.923
Gewinnrücklage	521	521
Eigenkapital aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten	- 1.716	- 4.682
Eigene Anteile	- 781	- 781
Konzerngewinn	146.581	141.199
Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	176.996	168.648
Anteile anderer Gesellschafter	15.502	14.943
Eigenkapital	192.498	183.591
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	100.095	100.437
Langfristige sonstige Rückstellungen	1.065	1.431
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30.279	349
Langfristige erhaltene Anzahlungen	41.172	37.398
Latente Steuerverbindlichkeiten	33.201	31.775
Langfristige Schulden	205.812	171.390
Kurzfristige Rückstellungen	29.038	28.160
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	102.981	93.108
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.870	67.308
Kurzfristige erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	84.525	102.389
Steuerverbindlichkeiten	6.468	7.981
Finanzielle und nicht finanzielle sonstige Verbindlichkeiten	20.052	28.987
Kurzfristige Schulden	311.934	327.933
Summe Passiva	710.244	682.914

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Eigen- kapital aus nicht reali- sierten Gewinnen/ Verlusten	Konzern- gewinn	Eigene Aktien	Eigen- kapital ohne Anteile anderer Gesell- schafter	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital Gesamt
Stand am 1.1.2016	17.468	14.923	521	- 2.721	125.942	- 781	155.352	13.399	168.751
Dividenden- zahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	4.991	4.540	0	9.531	301	9.832
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.3.2016	17.468	14.923	521	2.270	130.482	- 781	164.883	13.700	178.583
Stand am 1.1.2017	17.468	14.923	521	- 4.682	141.199	- 781	168.648	14.942	183.590
Dividenden- zahlung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzern- gesamtergebnis	0	0	0	2.966	5.382	0	8.348	560	8.908
Übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 31.3.2017	17.468	14.923	521	- 1.716	146.581	- 781	176.996	15.502	192.498

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2017

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	HoLding	Konsoli- dierung	Summe
in TEUR	2017	2017	2017	2017	2017
Umsatzerlöse	106.485	44.242	0	- 3.721	147.006
davon Innenumsätze	188	3.533	0	- 3.721	0
Gesamtleistung	113.796	55.211	1.855	- 5.543	165.319
Materialaufwand und bez. Leistungen	62.534	29.137	0	- 2.915	88.756
EBITDA	8.563	4.327	- 163	0	12.727
Abschreibungen	1.956	1.362	6	- 13	3.311
EBIT	6.607	2.965	- 169	13	9.416
EBIT-Marge	5,8%	5,4%			5,7%
Eigene Wertschöpfung	65.537	52.766			118.303
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	10,1%	5,6%			8,0%

	Space Systems	Aerospace + Industrial Products	HoLding	Konsoli- dierung	Summe
in TEUR	2016	2016	2016	2016	2016
Umsatzerlöse	112.077	33.862	0	- 643	145.296
davon Innenumsätze	47	596	0	- 643	0
Gesamtleistung	118.599	39.395	1.362	- 1.987	157.369
Materialaufwand und bez. Leistungen	73.940	18.846	0	- 342	92.444
EBITDA	8.011	2.848	- 183	0	10.676
Abschreibungen	1.817	1.038	5	- 13	2.847
EBIT	6.194	1.810	- 188	13	7.829
EBIT-Marge	5,2%	4,6%			5,0%
Eigene Wertschöpfung	59.098	35.848			94.946
EBIT-Marge auf eigene Wertschöpfung	10,5%	5,0%			8,2%

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM 3-MONATZWISCHENBERICHT

Die OHB SE ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der OHB SE und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2017 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 10. Mai 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Konzernzwischenabschluss der OHB SE umfasst in voll konsolidierter Form folgende Gesellschaften:

- OHB System AG, Bremen & Oberpfaffenhofen
- OHB Italia S.p.A., Mailand (I)
- OHB Sweden AB, Stockholm (S)
- Antwerp Space N.V., Antwerpen (B)
- LuxSpace S.à r.l., Betzdorf (L)
- MT Aerospace Holding GmbH, Bremen
- MT Aerospace AG, Augsburg
- MT Aerospace Grundstücks GmbH & Co. KG, München
- MT Mechatronics GmbH, Mainz
- MT Aerospace Guyane S.A.S., Kourou (GUF)
- OHB Teledata GmbH, Bremen
- megatel Informations- und Kommunikationssysteme GmbH, Bremen
- ORBCOMM Deutschland Satellitenkommunikation AG, Bremen

Die Ergebnisse der nicht voll konsolidierten verbundenen Unternehmen werden unterjährig nicht berücksichtigt.

GRUNDLAGEN DER BERICHTERSTATTUNG

Der vorliegende ungeprüfte Konzernzwischenabschluss zum Zwischenbericht wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für die Zwischenberichterstattung erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und den ergänzenden nach §315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind.

Der vorliegende ungeprüfte Konzernabschluss zum Zwischenbericht enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 31. März 2017 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Im Rahmen der Erstellung eines Konzernabschlusses zur Zwischenberichterstattung in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ muss der Vorstand Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die im Konzernzwischenabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahrs.

Für die Ertragsteuern wird ein Steuersatz von ca. 32 % zugrunde gelegt.

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2016 wurden keine wesentlichen Änderungen der Schätzungsgrundlagen vorgenommen. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2016 veröffentlicht.

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Bremen, den 10. Mai 2017
Der Vorstand

IMPRESSUM

Text und Inhalt:

OHB SE,
Bremen

PvF Investor Relations,
Oberursel

Gestaltung und Satz:

Ligaturas – Reportdesign,
Berlin

Fotos:

Titel: Rui Almeida Fotografia
Seite 4 oben: ESA-Stephane Corvaja
Seite 4 links unten: ESA-Philippe Sebirot
Seite 4 rechts unten: ESA-Pierre Carril
Seite 5: OHB System AG
Seite 10: OHB System AG
Seite 11: OHB System AG
Seite 12: ESA-Stephane Corvaja
Seite 13: ESA-Pierre Carril
Seite 14: Airbus DS/Ingo Wagner
Seite 15: ESA-AOES Medialab
Seite 16: MT Mechatronics GmbH
Seite 17 oben: MT Mechatronics GmbH
Seite 17 unten: ESA-Stephane Corvaja
Seite 18: NASA/MAF/Steven Seipel
Seite 20: ESA-M. Pedoussaut, 2015
Seite 21: ESA-Stephane Corvaja

* Europäisches globales satellitengestütztes Navigationssystem: Die Phase bis zum Erreichen der vollen Einsatzkapazität (FOC – full operational capability) des Galileo-Programms wird von der Europäischen Union finanziert. Die Europäische Kommission und die Europäische Raumfahrtagentur ESA haben eine Übertragungsvereinbarung unterzeichnet, gemäß der die ESA im Auftrag der Kommission als die für die Entwicklung und die Beschaffung verantwortliche Stelle handelt. Die hier ausgedrückten Ansichten stellen nicht notwendigerweise die Position der Europäischen Union bzw. der ESA dar. Galileo ist ein eingetragenes Warenzeichen von EU und ESA gemäß HABM-Antrag Nr. 002742237.

FINANZKALENDER 2017

3-MONATSBERICHT /

Analysten-Telefonkonferenz

10. MAI

HAUPTVERSAMMLUNG

Bremen

16. MAI

6-MONATSBERICHT /

Analysten-Telefonkonferenz

10. AUGUST

9-MONATSBERICHT /

Analysten-Telefonkonferenz

14. NOVEMBER

DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM

Analysten- und Investorenkonferenz,
Frankfurt am Main

27.-29. NOVEMBER

OHB SE

Karl-Ferdinand-Braun-Str. 8
28359 Bremen

Tel.: +49(0)421 2020-8
FAX: +49(0)421 2020-613
ir@ohb.de

www.ohb.de



OHB – Offizieller Partner
von Werder Bremen